

## **Franckesche Stiftungen zu Halle**

### **Brief von Joachim Wäger an August Hermann Francke.**

**Wäger, Joachim**

**Potsdam, 17.07.1726**

**Franckesche Stiftungen zu Halle**

Shelf Mark: AFSt/H C 468 : 38

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-265245](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-265245)

Hochfürstlicher  
 Zu Gott Hochbeglückter  
 Herr Vater,

Herr. Hochfürstlichen werden sehr deutlich bereits  
 ausführliche Nachricht von dem Herrn Hochst  
 Gerichten erhalten haben wegen der uns sehr  
 gemüthlichen neuen Veränderung, da der Herr  
 geordnete Rath von Marschal eine expresse  
 Königl. Ordre abgemittelt, daß wir nun  
 mit Gewalt nicht nur der reformirten Kinder  
 sondern auf den reformirten Candidatum  
 in unsern Classen aufnehmen sollen.  
 Ich habe sofort dem Herrn Hochst Gerichten  
 meine Meinung davon ausführlich geschrieben  
 und omni modo davor protestirt.

18  
Denn je besser ist desto die Reformierten habe  
Lernen können: je mehr man ist bewegen, mich zeigen  
unbilligen und sehr schädlichen Umständen  
setzen. Die unersäuliche Comoditet und die  
unverträgliche Luxus d. Dinst sind 2. Haupt Im-  
pedimenta, von welchen wir eine große Last  
und die armen Kinder einen ungemeinen Schaden  
haben würden. Dagegen aber hat sich bis her  
mehr als zu sehr an den Reformierten blicken lassen.  
Die sind der Arbeit ungewohnt, ihm fast alles  
mit Freuden, lassen ihre Kinder ganze Stunden  
allein sitzen, und mögen lieber ausschweifen als  
informieren. Sind sie nun bei ihren eigenen Kin-  
dern so unheimlich, was würden sie bei den  
andern thun, die sie nur als Thier Kinder  
ansahen würden. Der reformierte Candidatus  
hat bis her nur die Inspection- Stunden mit den  
andern gemein schaftlich gehabt, und darf fast  
man von ihm keine Ordnung verlangen können. So  
fällt Inspectionen dem Jüngling sehr unwillig,  
beym Ausgehen der Kinder entzieht er sich vielmals,



einmal die nützlichsten Dinge unterbleiben.

Und was das allerwichtigste ist, so würden unsere Kinder inbegriffen, und bey andern aber unsere Väter und Mütter durch ihre Gewalttätigkeit nur gegen unsere Kinder Reformierten sehr vielmal ihren Satz haben lassen, daß sie auf H. Lichten von Lützen über die für lutherischen Einfluss gefalt und mit vielen ihm inauktändigen Worten seine Aversion bezeugte. Weil aber die Kinder nicht unsere ihm sehen, so hat er nichts, als demüthigen bitten, wie die adelichen Officiere über die Götter müssen. Ich so, aber völlige Macht über sie, würde er sich bald aus dem Lachen heraus ziehen, weil ihm ihre Dingen ganz beunruhigt ist.

Die Reformierten würden auf mit der Zeit beginn Abgang der Lutherschen Doctrin: lutherische Reformierte in sich haben und sich Halen für gar aus der Zeit. Unsere Successores müßten sich selbst den Dank wissen, daß wir in solche Mangelung gewilligt da wird sehr so gut gesagt. Als man würde man in unserm Mangelung

Das Klage Lied singen müssen:

Rem saluum habet, nomen Lutherus inane  
Decipimus miseri, dicite Lutherida.

Darum ist nun also dem H. Grob Gedenken gegeben die ganze Sache dem Könige vorzustellen: so rasch auf Zuzug in unser aller Namen zu unser Herrschern werden müssen Zuzug, Dingalben zu consilium, nur bey der Zuzugstehen Veränderung zu anzufragen und ob es viel nicht zu viel hätte, man ist nicht lieber removere als solchen Mangel anzufragen. Das ist auch unmöglich anzufragen. Das hat Gott der Könige sehr so rasch, das so rasch, gutes Ansehen gelten läßt. Somit anzufragen wir uns unser aller Ansehen Güter Gebet und wobl zu uns selbst

Gotz Ham  
17. Jul. 1726.

Fr. Justus Ham  
gehorcht  
Joh. Ham